

## **Pordenone, Dreifaltigkeitskirche**

Die Kirche wurde von der Ordensgemeinschaft der Heiligen Dreifaltigkeit gegründet, die wegen der Farbe ihrer Kleidung „la rossa“ (die rote) genannt wurde und sich hauptsächlich der Wohlfahrtspflege, der Erlösung und der Lösegeldzahlung von Gefangenen widmete. Ein Angehöriger der Heiligen Dreifaltigkeit, Ippolito Marone, der als Priester, Notar und Architekt fungierte, plante die Kirche (eine Inschrift mit Datum 1555 machte ihn zum Architekten), die um die Mitte des 16. Jahrhunderts wahrscheinlich auf Resten eines Oratoriums, von dem einige Fresken auf der linken unteren Seite des Presbyteriums aus dem 15. Jahrhundert übrig geblieben sind, gebaut werden sollte. Die Ziegelsteinkirche besaß einen achteckigen Grundriss mit drei Apsiden und einem ebenfalls achteckigen Glockenturm, der direkt an der Kirche angebracht war. Innen war die Kirche reich an Dekorationen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts: eine presbyteriale Kapelle mit Szenen aus dem Alten Testament von Antonio Maria Zaffoni, bekannt unter dem Namen Calderari (zirka 1500-1563) mit Episoden aus der Schöpfung. Die Dekoration der rechten Kapelle ist das Werk des Pomponio Amalteo (1505-1588) und die linke Kapelle wird Gerolamo del Zocco zugeschrieben. Die Kirche wurde im 17. Jahrhundert von Barockaltären und vom Altarbild der Heiligen Dreifaltigkeit verschönert, das 1611 Gaspare Narvesa (1558-1639) in Auftrag gegeben wurde. Heute ist das Altarbild aus Sicherheitsgründen im Museo civico d'Arte ausgestellt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche durch ihre Lage im Flussbecken des Noncellos immer wieder von Überschwemmungen beschädigt, die zu Problemen an der Struktur und Wandfresken führten, sodass wiederholte Restaurierungen erforderlich waren.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni  
Dezember 2018